



Messen eines Bogens

Der Blasinstrumentenbau hat im deutschsprachigen Raum eine lange und große Tradition. Bekannte Zentren für den Bau von Blasinstrumenten waren u. a. Nürnberg (Blütezeit ca. 1500 bis 1750) und das im Westen der heutigen Tschechischen Republik liegende Graslitz (im 19. Jahrhundert). Heute finden sich Blasinstrumentenmacher/-innen in konzentrierter Form vor allem in und um die Musikstadt Markneukirchen im sächsischen Vogtland.

Von Holger Mück

Ausbildung im Blasinstrumentenbau

Die Berufs- und Fachschule für Musikinstrumentenbau in Ludwigsburg

Nach dem Zweiten Weltkrieg siedelten sich viele vertriebene Blasinstrumentenmacher aus dem ehemaligen Sudetenland („Graslitzer Schule“) in ganz Deutschland an und gründeten verschiedene, heute weltbekannte Firmen und Instrumentenmanufakturen. Im Zuge der Globalisierung mussten sich deutsche Musikinstrumentenbau-Betriebe immer stärker auf internationaler Ebene behaupten, und dies gelang vielen Unternehmen durch die Spezialisierung auf qualitativ hochwertige Handwerksprodukte im Gegensatz zur industriellen Massenproduktion. Durch erstklassige Blech- und Holzblasinstrumente hat der Instrumentenbau aus Deutschland damals wie heute weltweit einen hervorragenden Ruf. Der deutschsprachige Raum ist nicht nur bekannt für seine Instrumentenbau-Unternehmen, sondern international auch für seine



Biegen eines Rohres



Feilen eines Bogens

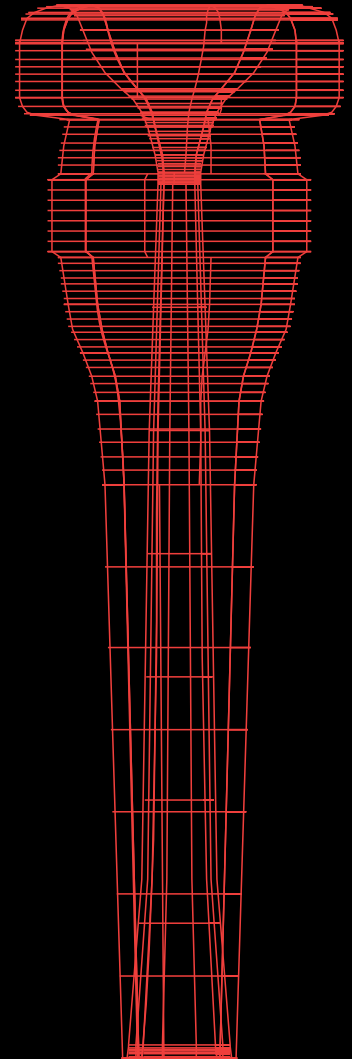
Ausbildung auf diesem Gebiet. In Deutschland gibt es drei Schulen für Musikinstrumentenbau mit einer Fachgruppe für Blasinstrumentenbau: in Klingenthal, Mittenwald und Ludwigsburg.

Die Berufs- und Fachschule für Musikinstrumentenbau in Ludwigsburg

An der Berufs- und Fachschule für Musikinstrumentenbau in Ludwigsburg gibt es seit über einhundert Jahren eine Fachklasse für Instrumentenmacher/-innen. Die Ausbildung ist zunächst dual konzipiert, d. h. die Schülerinnen und Schüler erhalten neben fachtheoretischem Unterricht an der Berufsschule praktische Lehrerfahrungen in einer Meisterwerkstatt. Der theoretische Unterricht findet in Blöcken statt. Die Gestaltung des Unterrichts basiert auf drei Säulen: (1) fachtheoretischer Unterricht unter Einbeziehung der neuesten Forschungsergebnisse und -techniken, (2) projektorientiertes Arbeiten zum besseren Verständnis der Zusammenhänge am Instrument und (3) Einbindung der Blasinstrumenten-Sammlung an der Schule für das praxisnahe Erlernen geometrischer, akustischer und fotografischer Dokumentationsmethoden von Modellinstrumenten. „Der Bau eines Blasinstrumentes ist ein Prozess, der zwar durch erhebliche Entwicklungen im

messtechnischen Bereich in den letzten zwanzig Jahren zum Teil wissenschaftlich erklärbar und dokumentierbar wurde, dennoch bis heute einige offene Fragen aufweist. Aus diesem Grund ist die Vermittlung im dualen System, das heißt der neueste fachtheoretische Kenntnisstand in Verbindung mit empirisch gewonnenen Erfahrungen im praktischen Teil, eine gelungene Kombination“, so Werner Stannat, Leiter der Abteilung Musikinstrumentenbau an der Oscar-Walcker-Schule in Ludwigsburg, der Schülerinnen und Schülern mit seiner Erfahrung zur Seite steht. Die Verbindung zwischen fachtheoretischem Unterricht und der praktischen Ausbildung in den Meisterbetrieben wird in den umfangreich ausgestatteten Werkstätten der Ludwigsburger Schule hergestellt. Den Schülerinnen und Schülern wird dort neben der allgemeinen praktischen Anwendung des Gelernten ein Einblick in all jene Arbeitsvorgänge gewährt, die in den Ausbildungs- und Lehrbetrieben aufgrund der unterschiedlichen Schwerpunktlage nicht immer ausreichend eingeübt werden können.

Die Berufs- und Fachschule in Ludwigsburg bietet eine exzellente Infrastruktur, mit den Ausbildungsbetrieben ist sie gut vernetzt. Es stehen zwei großräumige Werkstätten, Messische mit hochmodernen Messgeräten für



Verkauf:

www.thomann.de

www.musik-thoss.de

www.spiri.ch

www.servette-music.ch

www.musikzurkinder.ch

und direkt bei:



blechblas-instrumentenbau egger

venedigstrasse 31

CH-4142 münchenstein/basel

Tel. 0041 61 6814233

info@eggerinstruments.ch

www.eggerinstruments.ch

www.galileo-brass.ch

Thein



Prof. Matthias Höfs plays THEIN

My Love

www.thein-brass.com



Thein

REMBERTIRING 40
D - 2 8 2 0 3 BREMEN
Tel. +49-(0)421-32 56 93
Fax +49-(0)421-33 98 210
eMail: contact@thein-brass.de



Röhrchen löten

Schallstücke, Eingangsimpedanz-Messgeräte, spezielle Messgeräte für Oboen, Computerarbeitsplätze sowie eine repräsentative Modellsammlung von ca. 1.200 Holz- und Blechblasinstrumenten aus den vergangenen drei Jahrhunderten zur Verfügung.

statt von Alexander Weimann im thüringischen Kapellendorf derzeit den praktischen Teil seiner Berufsausbildung absolviert sowie die Berufsschule für Musikinstrumentenbau in Ludwigsburg besucht. Lesen Sie hierzu mehr in der kommenden sonic-Ausgabe!

Berufsbild Blasinstrumentenmacher/-in

Die Ausbildung im Blasinstrumentenbau teilt sich in zwei Spezialisierungsrichtungen: Metallblasinstrumentenmacher/-in und Holzblasinstrumentenmacher/-in. Während sich der/die Metallblasinstrumentenmacher/-in weitestgehend mit metallischen Werkstoffen und deren Be- und Verarbeitung auseinandersetzen muss, sind für den/die Holzblasinstrumentenmacher/-in neben dem Naturmaterial Holz das Schmieden, Feilen und Löten von Metallen essenzielle Aufgabenbereiche. Wer sich für diesen Berufszweig entscheidet, sollte einige wichtige Fertigkeiten und Voraussetzungen mitbringen: z. B. handwerkliches Geschick und Freude an feinmechanischer Arbeit, ein gutes Gehör sowie technisches Interesse und Kenntnisse in allgemeiner Musiklehre. Die Ausbildung zum Blasinstrumentenmacher/-in dauert in der Regel drei Jahre und schließt mit einer Gesellen-/Abschlussprüfung ab. Während der Berufsausbildung muss sich der Lehrling einer Zwischenprüfung stellen, die vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres stattfindet.

sonic begleitete einen angehenden Blechblasinstrumentenmacher, der in der Meisterwerk-

Berufliche Weiterbildung: der Meistertitel im Blasinstrumentenmacher-Handwerk

An der Berufs- und Fachschule für Musikinstrumentenbau in Ludwigsburg wird neben der Berufsausbildung die Weiterbildung zum Meister im Blasinstrumentenbau in einer eigens dafür eingerichteten Fachschulklasse („Meisterklasse“) angeboten. Von einem Meister im Blasinstrumentenbau werden außerdem dem praktischen Können auch umfassende fachtechnische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse erwartet. Die Meisterausbildung soll dazu befähigen, dieses Handwerk selbstständig auszuüben und mit diesen Fähigkeiten einen eigenen Betrieb zu führen, Auszubildende einzustellen und diese auszubilden zu können. Im Fokus steht dabei die Vermittlung all jener Kenntnisse, die für die Gestaltung eines modernen, innovativen und somit konkurrenzfähigen Blasinstrumentenbau-Betriebes erforderlich sind. ■

Weitere Infos über die Berufs- und Fachschule für Musikinstrumentenbau in Ludwigsburg findet man auf folgender Homepage: www.ows-lb.de

Anzeige

Bernd Hufnagel

Holger Becker, Mathias Rambach

Karl Hanspeter

Die hohe Kunst im Blech

THE FINE ART OF BRASS

ex brass GmbH

Direlwanger Ring 4
D-76889 Steinfeld
Fon +49 (0)6340-919435
Fax +49 (0)6340-919436
music@exbrass.de
www.exbrass.de